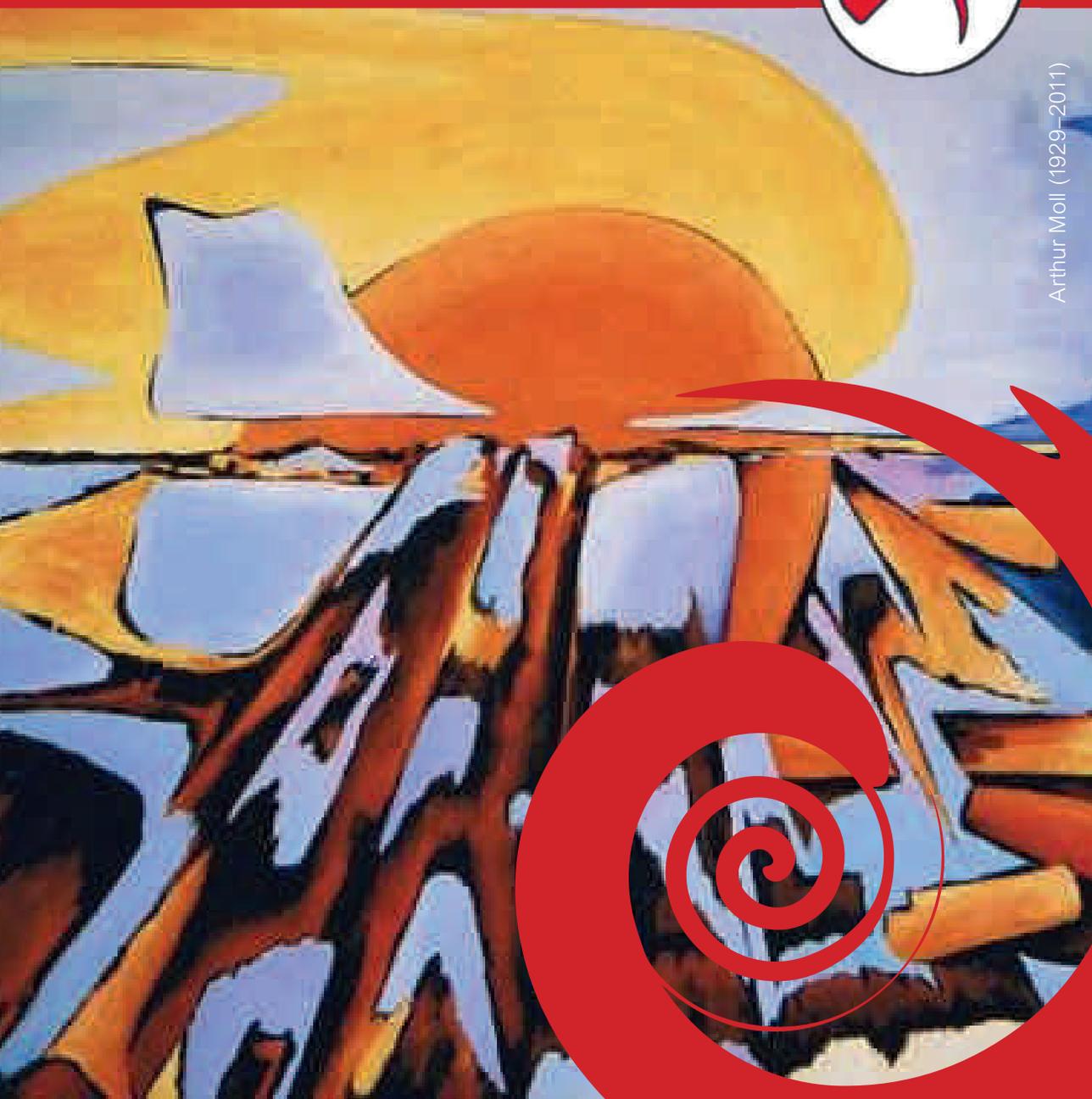


SCHNÄGGEOSCHT

Zeitung der Einwohnergemeinde Boningen



Arthur Moll (1929–2011)



Mai 2019

1. Auflage

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Aus der Gemeinde	
«Wollen Milchwirtschaftsbetrieb weiterführen»	4
Infos zur Brücke und zur Übung	5
Jugendzentrum Boningen	6
Rezept	7
Geburten/Verstorbene	8
Maria-Hilf-Kapelle und Bruderklaukirche von Boningen	8
Traditionen in Boningen.....	8
Traurige und frohe Botschaften.....	8
Vereine	
Obst- und Gartenbauverein Boningen.....	9
Lehrbienenstand – Betrieb aufgenommen	9
Naturnahe Pflege bedeutet Schonung für den Fischlaich.....	10
Schule	
Skilager 2019.....	12
Schülerzahlen in Boningen – ein kurzer Rückblick auf die letzten 10 Jahre	14
Boninger wiederum Doppel-Kantonalmeister	15
Rechnungsbericht (zum Rausnehmen)	16
Fasnacht	18
Wald-Knigge	19
Firmen	
BROBIKE.....	20
Mobile Kleintierpraxis Romana Herrsche.....	21
Sammelsurium	22
In eigener Sache	
Matinée am 25. August 2019.....	24
Wir sind auf der Suche nach 1-2 neuen Mitgliedern	25
Agenda	26
Im Fokus	
Interview mit Maria Brönnimann.....	27
Mittagstisch – Angebot auf Nachfrage.....	27
Entlastungsdienst.....	28
Frauenverein Kappel – Boningen unterstützt «Tischlein deck dich»	28
Die Regional-Feuerwehr Untergäu	29
Wegbegleitung	30



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Boningen

Bleiben Sie informiert über die Arbeiten und Projekte des Gemeinderates sowie über Aktuelles im Dorf. Registrieren Sie sich noch heute auf der Homepage für den Newsletter, so erhalten Sie per Mail aktuelle Informationen.

Der Gemeinderat freut sich, Ihnen die Schnäggeposcht im neuen «Gewand» zu präsentieren. Die Kultur-Gruppe hat ein neues Konzept und Layout erarbeitet. Unter der Leitung von Silvia Schwab entstand so eine neue Schnäggeposcht mit frischem und modernem Aussehen.

Die Einwohnergemeinde hat so neu die Möglichkeit, Sie mit aktuellen Fakten der kommenden Gemeindeversammlung im Detail und mit Neuigkeiten aus dem Umfeld der Verwaltung zu informieren.

Die Ortsplanungsrevision konnte leider im letzten Jahr nicht abgeschlossen werden. Nun haben wir den Bericht der Vorprüfung vom Kanton erhalten und werden mit Hochdruck die weiteren Schritte planen. Nach den Sommerferien soll dazu eine Informationsveranstaltung stattfinden.

Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Verwaltung bedanken sich herzlich für das Vertrauen und wünschen Ihnen eine spannende Lektüre mit der neuen Schnäggeposcht.

Euer Gemeindepräsident
Manfred Zimmerli



«Wollen Milchwirtschaftsbetrieb weiterführen»

Kurt Peter und Petra Isenschmid bewirtschaften seit Anfang Jahr den «Nyfeler-Hof»

Die Familie Nyfeler ist bekanntermassen per Ende Jahr aus Boningen weggezogen. In der «Schweizer Bauernzeitung» hatte sie zuvor nach einem neuen Pächter für ihren Hof am Kappelerweg 59 gesucht. Aufmerksam auf das Inserat wurden unter anderen auch Kurt Peter und seine Partnerin Petra Isenschmid. Sie meldeten sich und durften im vergangenen August den Bauernbetrieb in Augenschein nehmen sowie ein Bewirtschaftungskonzept einreichen. «Nach mehreren Gesprächen kamen wir in die engere Auswahl, und Anfang September bekamen wir dann die Zusage», erzählen die beiden. Mitte Dezember dann konnten sie bereits einziehen.

Das junge Paar stammt aus dem Luzernischen. Die 25-jährige Petra Isenschmid ist in Alberswil bei Willisau aufgewachsen und machte eine Lehre zur Detailhandelsfachfrau. Kurt Peter, 32, entstammt einer Bauernfamilie aus Roggliswil bei Pfaffnau. Er lernte zuerst Polymechnik und bildete sich im Rahmen einer zweiten Lehre zum Bauern weiter; vor zwei Jahren legte er die Meisterprüfung ab und sammelte entsprechende Berufserfahrung, unter anderem auf dem elterlichen Hof, der allerdings zu klein ist, um ihn weiter rentabel bewirtschaften zu können.

Das Konzept der Familie Nyfeler, welche auf Milchwirtschaft setzte, wollen die beiden weiterführen. Dazu gehört auch der erfolgreiche Milchautomat vor dem Hof, an dem auch weiterhin Frischmilch bezogen werden kann. Die 28 Kühe der Familie Nyfeler haben Peter und Isenschmid übernehmen können und den Bestand mit 13 eigenen aus Roggliswil ergänzt. Somit sorgen 41 Tiere dafür, dass in Boningen weiterhin Milch ab Hof bezogen werden kann. Auch fünf Junghühner gehören mit dazu; sie sollen in Zukunft dafür sorgen, dass man auf dem Betrieb auch frische Eier einkaufen kann.



Neue Pächter: Kurt Peter und Petra Isenschmid bewirtschaften neu den ehemaligen «Nyfeler-Hof» am Kappelerweg.

Eingelebt haben sich die neuen Pächter bereits gut, wie sie erklären. In den ersten vier Monaten musste nicht nur nach den Kühen geschaut, sondern auch viel Administratives erledigt werden: «Es war eine intensive Zeit, in der wir viel organisieren mussten. Auch die Wohnung im vorderen Teil des Hauses konnten wir bereits untervermieten.» Peter und Isenschmid planen in Zukunft auch, Praktikanten und Lehrlinge zu beschäftigen. «Vom Sommer an wird der erste Praktikant bei uns anfangen», stellen sie in Aussicht.

Übrigens: Der Tierbestand auf dem Hof wird nicht nur durch zwei Katzen ergänzt, sondern auch durch eine Zicklein-Familie, eine Mutter mit ihren beiden Jungtieren. Diese erfreuen die Herzen der Passanten, insbesondere der Kinder, und werben quasi als «Sympathieträger» für den ehemaligen «Nyfeler-Hof» und das neue Pächter-Paar. 

Text und Fotos: Beat Wytenbach



Infos zur Brücke und zur Übung

Das Geniebataillon 6 befand sich vom 25. bis 27. Februar auf einer Volltruppenübung (VTU). Ausgangspunkt war der Raum Lenzburg. Der erste Brückenschlag war in Boningen und der letzte in Berken. Unterwegs waren der Bataillonsstab, die Stabskompanie und die Pontonierkompanie. Der Brückenschlag in Boningen erfolgte am Montag zwischen 10:00 und 14:00. Die Pontonierkompanie war dabei mit ihrer Schwimmbrücke 95 unterwegs. Die Schwimmbrücke 95 ist ein Brückensystem schnell, d.h. es kann bei Bedarf eine Brücke von 100 Metern in einer Stunde erstellt werden. Das System besteht aus mehreren Brückenmodulen und zwei Rampen für die Zugänge. Die Module werden mit Lastwagen transportiert und können von diesen direkt eingewassert werden.



Für weitere Informationen können Sie sich bei mir melden. 

Fachof (Maj) David Sanchez
PIO G Bat 6

JZ Boningen

Schon lange fehlte es im Jugendzentrum an Gemütlichkeit, vor allem der Boden war renovationsbedürftig.

Die Jungen zeigten Interesse und so wurden die Arbeiten an die Hand genommen. Der in die Jahre gekommene Billardtisch, welcher keine einzige Party ausliess und oft nicht nur für seinen eigentlichen Nutzen verwendet wurde, musste weichen. Alte Sofas wurden entsorgt. Mit der Hilfe von Stefan Jäggi wurde der Boden geschliffen und frisch gestrichen. Die Wände wurden letztes Jahr neu gestrichen.

Auch das WC wurde bereits vor zwei Jahren ersetzt. Nun konnte das JZ neu eingerichtet werden. Im hinteren Raum wurde der Beamer installiert. Dieser Raum lädt jetzt zum gemütlichen Filmeabend ein. Im vorderen Raum steht neu der Töggelikasten, ein Tisch zum Spielespielen und eine Dartscheibe. Das Highlight ist ganz klar die neu gebaute Bar von Alisha Jäggi.

Das Jugendzentrum wirkt nun wieder einladend und attraktiv. Perfekt für einen chilligen Abend unter Freunden.

Livia Jäggi nutzte die Gelegenheit und entschied sich, den Schlüssel und die Verantwortung mit gutem Gewissen weiterzugeben. Neu haben nun Mike Rauber und Nadine Morgenthaler einen Schlüssel und werden auch das 1.-August-Fest organisieren.

Das JZ ist für alle ab der 7. Klasse offen. Der Schlüssel kann bei Nadine Morgenthaler, 079 869 93 13, oder Mike Rauber, 079 482 23 12, geholt werden. ☺





In jeder Ausgabe verrät uns ein Einwohner von Boningen ihr/sein Lieblingsrezept. Dieses Mal stammt das Rezept von Beatrice Strebel. Die Brombeeren sind mit viel Hingabe im Boninger Wald gepflückt.

Rezept

Brombeer-Torte

Teig:

- 175 g Butter
- 125 g Zucker
- 1 Prise Salz
- 3 Eigelb
- 1 Limette, nur abgeriebene Schale
- 250 g Mehl



Die Butter weich rühren. Zucker, Salz, Eigelb und Limettenschale beifügen, rühren, bis die Masse hell ist. Mehl dazugeben, kurz zu einem Teig zusammenfügen, nicht kneten. Zugedeckt 30 Minuten kühl stellen.

Den Teig direkt auf dem Springformboden dick auswallen. Mit einer Gabel dicht einstechen.

Blindbacken: ca. 15 Min. in der Mitte des auf 180 Grad vorgeheizten Ofens

Belag:

- 3 Eiweiss
- 1 Prise Salz
- 125 g Zucker
- 400 g Brombeeren
- (Tipp: die Brombeeren wurden eigenhändig gesammelt und natürlich zuerst auf Süsse getestet...)
- Eiweiss und Salz steif schlagen. Die Hälfte des Zuckers beigeben, weiterschlagen, bis die Masse glänzt. Die andere Hälfte des Zuckers mit den Brombeeren sorgfältig daruntermischen. Die Masse auf dem vorgebackenen Teig verteilen, weitere 30 Minuten backen.

Gesamtbackzeit ca. 45 Minuten.

Ä Guete

Geburten

Ulrich Ron, 6. Dezember 2018

Mutter: Ulrich, Simone

Vater: Aliu, Behar

Kappeler Xenia, 6. Mai 2019

Mutter: Kappeler, Nicole

Vater: Kappeler, André

Verstorbene

Scherrer Clemens, 29. Januar 2019

aus Boningen

Wyss-Sigrist Franz, 3. Februar 2019

aus Boningen

Maria-Hilf-Kapelle und Bruderklaukirche von Boningen

Nach Erstellung einer Kirche in Kappel bildeten Kappel und Boningen eine eigene Pfarrei. Im Dorfe selbst steht seit 1744 eine einfache Kapelle, die Maria-Hilf-Kapelle, welche 1974 mit grossem Aufwand restauriert wurde. Zur gleichen Zeit wurde die Bruderklaukirche gebaut, die sich gut ins Dorfbild neben dem Spycher und dem Weiher sowie dem 1837 erbauten alten Schulhaus einfügt. 🌀



Traurige und frohe Botschaften

Die Kirchenglocken erinnern die Gläubigen nicht nur an die Tageszeit, ans Beten und an die Gottesdienste, sie überliefern auch wichtige Informationen. Dies war zu Zeiten ohne Internet und Fernsehen natürlich noch wichtiger. Gemeint ist etwa das Sterbegeläut, das den Tod eines Gemeindemitglieds verkündet. Für Männer, Frauen und Kinder gibt es unterschiedliche Klangfolgen. 🌀

Traditionen in Boningen

Wenn jemand in unserer Pfarrei gestorben ist, dann läuten wir nach der Meldung des Todesfalles am darauffolgenden Tag um 14 Uhr mit den zwei Glocken der Maria-Hilf-Kapelle. Es wird folgendermassen geläutet:

- Bei einer Frau wird zuerst mit der kleinen Glocke und nach drei Minuten mit der grossen Glocke, ebenfalls drei Minuten, geläutet. Am Schluss läutet die kleine Glocke nochmals drei Minuten alleine.
- Bei einem Mann wird mit der grossen Glocke begonnen. Nach drei Minuten läuten beide Glocken zusammen und am Schluss läutet die grosse Glocke nochmals drei Minuten alleine. 🌀





Obst- und Gartenbauverein Boningen

Am Samstag, 27. April, fand der erste Frühlingsmarkt in Boningen statt.

Insgesamt 26 Stände verteilten sich vor und in der Schnäggehalle und zeigten ein abwechslungsreiches Angebot.

Der OGV bot diverse Wildpflanzen und -sträucher, Tomaten- und Kräuteretzlinge sowie diverse Geranien-Sorten, teilweise auch von Pro Specie Rara, an.

Ein Grill- und Hot-Dog-Stand des OGV sowie die Raclette-Stube des Turnvereins und eine feine Kaffeestube des Landfrauenvereins sorgten für den kulinarischen Teil.

Als Besonderheiten gab es die Möglichkeit, beim Luftgewehr-Stand der Militärschützen seine Zielgenauigkeit zu testen oder mit dem Shuttlebus zum Lehrbienenstand des Imkervereins zu fahren und diese neue Einrichtung in Boningen kennenzulernen.

Leider spielte das Wetter nicht ganz wunschgemäss mit, doch vermochte dieser neue Markt viele Besucherinnen und Besucher zu einem Augenschein zu motivieren.

Allen Marktteilnehmern, den mitmachenden Vereinen, speziell aber den fleissigen Helferinnen und Helfern, ohne die ein solcher Anlass nicht durchführbar wäre, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. 🌀

Silvia Guldemann



BIENZÜCHTER VEREIN OLTEN



Lehrbienenstand – Betrieb aufgenommen

Am Wochenende vom 30./31. März 2019 wurden die letzten Arbeiten am Lehrbienenstand ausgeführt. Der Schulungsraum konnte fertig eingerichtet werden. Alle vorhandenen Tische und Stühle fanden einen Platz. Im Schleuderraum wurde die Honigschleuder zusammengesetzt und wartet auf die ersten vollen Honigwaben. Zu guter Letzt wurden die Bienen von Kappel nach Boningen gezügelt und konnten in ihrer neuen Heimat einlogiert werden. Pünktlich zum Umzug sind auch die Bienenkästen von unserem Hauptsponsor eingetroffen und konnten mit weiteren Bienenvölkern belebt werden.

Bereits am Dienstag, 2. April 2019, fand der erste Imkerhöck im Lehrbienenstand statt, welcher von vielen Vereinsmitgliedern besucht wurde. Das Jahresprogramm ist reich befrachtet mit Aus- und Weiterbildungsanlässen. Jeweils passend zur Jahreszeit wird theoretisches Wissen vermittelt, aber auch praktische Arbeiten können direkt am Bienenvolk gezeigt werden. Die Grundkurse sind gut besucht und die interessierten Jungimker können an den verschiedenen Beuten-Arten das Imkerhandwerk gründlich lernen.

Wir freuen uns über uns neues Schulungslokal und sind sehr gespannt, was uns das laufende Imkerjahr bringen wird.

Auf unserer Website www.bienen-so.ch/olten informieren wir laufend über unsere Arbeiten. 🌀



Liselotte Züllig



Die Äste werden vom Präsidenten höchstpersönlich zersägt.

Naturnahe Pflege bedeutet Schonung für den Fischlaich

Militärschützen Boningen nahmen Säuberung des Dorfbaches vor

Angehörige der Militärschützen Boningen nahmen traditionell am Ostersonntag die Reinigung des Dorfbaches vor; dieses Jahr wurden sie unterstützt durch Mitglieder der Fischereivereine Olten und Fulenbach. Rund 30 Personen waren beteiligt. Ziel war es in diesem Jahr, den Bach nicht komplett von Schwemmmaterial zu säubern, wie dies in den Jahren zuvor der Fall war: Unter Aufsicht von Christian Dietiker, dem Präsidenten des Solothurnischen Kantonalen Fischerei-Verbandes (SOKFV) ging es darum, Steine, Laub und kleinere Äste im Gewässer zu belassen, um damit Bachflohkrebsen und anderen Kleinstlebewesen, die die Nahrungsgrundlage für die Fische bilden, eine Zuflucht zu bieten. In diesem organischen Material befindet sich eine Vielfalt an Nahrung, die für die sich im Bach befindende Forellenjungbrut und andere Fischarten, wie Groppen und Schmerlen, überlebenswichtig sind.

Damit erfolgte der «Startschuss» zum Fünfjahres-Projekt «Fischer schaffen Lebensraum», wel-

ches der Ökofonds der Alpiq Hydro finanziert. Mit diesem sollen kleine Fliessgewässer wie der Boninger Bach ökologisch aufgewertet werden. Im Herbst werden die Fischer des FV Fulenbach zusammen mit Freiwilligen der Militärschützen zudem sogenannte Faschinen – 0,5 bis 1 Meter lange Bündel aus Esche, Hasel oder Ahorn – im Bach einbringen, um die Strömungsgeschwindigkeit zu verlangsamen, gleichzeitig aber auch eine Strömungsvielfalt zu schaffen und so den Lebensraum für den Fischlaich zusätzlich zu fördern. Denn seit der Boninger Bach für den Fischaufstieg von der Aare her zugänglich ist, konnten die Fischer eine natürliche Verlaichung der Forelle feststellen. Im ganzen Kanton sollen auf diese Weise rund sechs Kilometer Fliessgewässer aufgewertet werden. Übrigens: Die Massnahmen beschränken sich nur auf den Bach selber, das angrenzende Landwirtschafts- und Wiesland wird dabei nicht tangiert. «Wir werden die Bauern entsprechend orientieren», verspricht der SOKFV-Präsident.

«Viel Wertvolles gelernt»

Der Präsident der Militärschützen Boningen, Markus Wyss, ist zufrieden mit dem Verlauf der gemeinschaftlichen Aktion: «Unsere Leute zeigten sich interessiert und haben viele Fragen



gestellt. Wir haben viel Wertvolles dabei lernen können. Damit konnte auch der Mehrwert des Boninger Baches gesteigert werden.» Der naturnahe Gewässer-Unterhalt bedeutete aber für die Involvierten nicht weniger Arbeit: Auf dem gesamten rund 800 Meter langen Abschnitt, von der Grenze zur Gunzger Allmend bis hin zur Mündung in die Aare, konnte wiederum viel anorganisches Material – sprich: Abfall – eingesammelt werden. Rund 300 Liter kamen an diesem Morgen zusammen, hauptsächlich Getränkedosen, aber auch

Flaschen und eine erhebliche Menge an Plastik. Militärschützen und Fischer zeigten sich denn auch aufgeräumt und in guter Stimmung. Der Morgen wurde mit einem traditionellen Imbiss beendet; es gab Spaghetti Bolognese und entsprechende Tranksamen. Und einige der Anwesenden liessen es sich nicht nehmen, noch einen Jass zu klopfen. ☺

Von Beat Wytenbach (Text)
und Edy Wyss (Foto)



Militärschützen und Fischer fanden nach der Reinigung des Boningerbaches Zeit für ein Erinnerungsfoto.



Es blieb auch Zeit für ein «Znüni» bei der Kläranlage.



Nach dem Imbiss blieb auch Zeit, um einen Jass zu klopfen.



Die gesammelten Äste werden fachgerecht abtransportiert.

Skilager 2019

Vom 27. Januar bis 1. Februar 2019 fand das traditionelle Skilager der Schule Boningen statt. Die Klassenlehrerinnen Liliane Strähl und Nadia Beer reisten mit den 4. bis 6. Klassen ins Wallis nach Saas Almagell. Begleitet wurden die Kinder von einem engagierten Leiter- und Küchenteam: Susanne Wyss und Evelyne von Grünigen sorgten für die kulinarische Verwöhnung, Roger Husi, Beat Morgenthaler, Sandra Studer und Nadia Beer leiteten die verschiedenen Skigruppen.

Das Wetter meinte es gut mit uns, sodass die Skigruppen täglich auf die Pisten ausrücken konnten. Entsprechend ihren Fähigkeiten wurden die Kinder in Gruppen eingeteilt und durften in dieser Woche unter fachkundiger Anleitung Schneesport Erfahrungen sammeln. Zur Freude des Leiterteams konnten wir Ende der Woche bei vielen Kindern grosse Fortschritte im Fahrkönnen beobachten. Besonders unsere Anfängergruppe zeigte ihr Talent für den Skisport und fuhr schon bald in gekonnten Kurven über die blauen und roten Pisten oder sprang bereits über erste kleine Schanzen.

Die Klassenlehrerinnen hatten für die Lagerwoche ein abwechslungsreiches Abendprogramm zusammengestellt. Am Montagabend fand der Spielabend mit dem beliebten «Töggeli-Turnier» statt. Die ausgelosten Dreier-Teams wechselten sich nach jedem Tor an den Griffen ab, was zusätzliche Spannung ins Turnier brachte. An der Rangverkündigung erhielten alle Teilnehmer einen kleinen Preis. Am Dienstagabend waren Glücksbringer und selbstgemachte Lottokarten gefragt. Wir spielten am Lottomatch um Glückspäckli, welche die Kinder selber mitgebracht und liebevoll verpackt hatten. Erst bei der grossen «Auspackrunde» – am Schluss des Abends – stellte sich dann heraus, was man gewonnen hatte. Am Mittwoch veranstalteten wir einen hauseigenen Kinoabend. Bei Popcorn und einer leckeren Glace genossen wir den unterhaltsamen Abenteuer-Film «Burg Schreckenstein». Der diesjährige Schlussabend stand unter dem Motto «LAGER-OLYMPIADE». In fünf Gruppen stellten die Kinder Geschicklichkeit, Treff-



sicherheit und Köpfchen unter Beweis. Es galt an neun verschiedenen Posten Punkte zu sammeln. In der Finalrunde bestritten die Teams das 1-2-oder-3-Ratequiz. Dabei wurde die Rangliste nochmals kräftig durcheinandergewirbelt. Erst spät abends fielen unsere Olympioniken müde und glücklich in die Betten.

Am letzten Lagertag durften wir nochmals bei schönem Wetter auf den Sessellift bei der Talstation steigen, mussten uns aber leider von den Saas Almageller Pisten verabschieden. Nach dem Mittagessen hiess es dann Koffer packen, Zimmer putzen und Material verladen. Ein Reisecar der Firma Wyss Reisen (Boningen) brachte uns – trotz schwieriger Strassenverhältnisse im Waadtland – gewohnt sicher und bequem zurück nach Boningen. Dort wurden wir von den Familien vor dem Schulhaus bereits sehnsüchtig erwartet.

Glücklicherweise hatte wir in diesem Jahr keine grösseren Verletzungen zu verzeichnen. Auch wenn einige Kinder und Leiterinnen mit Erkältungssymptomen zu kämpfen hatten, konnten alle die tolle Woche in Saas Almagell geniessen. In diesem Jahr liessen wir erstmals Handys und elektronische Geräte zu Hause, dafür wurde der Aufenthaltsraum reger genutzt und die mitgebrachten Spiele erfreuten sich grosser Beliebtheit. Die Kinder wussten ihre Freizeit sinn-



voll zu nutzen, und so ergab sich manch lustige Spielrunde beim «Werwölfe» oder am «Tögge-li-Tisch». Auch Ansichtskarten wurden geschrieben und in den Zimmern genossen die Kinder das Zusammensein und die Lagerstimmung.



In diesem Jahr besuchte uns erstmals unser Schulleiter, Patrick Grob. Er durfte den Lagerbetrieb zu Beginn der Woche während zweier Tage miterleben. Einige Kinder konnten sogar persönlich von seinen Schneesportkenntnissen profitieren, bevor er sich am Dienstagmorgen wieder auf die Heimreise machte. 🌀



Bedanken möchten wir uns herzlichst bei

- der Gemeinde Boningen für die Ermöglichung des Skilagers.
- Familie Studer (Kreuzplatzhof Boningen) für die spendierten Lebensmittel.
- allen Eltern, welche uns zusätzlich mit einer Lager spende unterstützt haben.
- Susanne Wyss und Evelyne von Grünigen für die kulinarische Verwöhnung.
- Roger Husi, Beat Morgenthaler und Sandra Studer für die fachkundige Leitung unserer Ski-Gruppen.
- unserem Schulleiter Patrick Grob für die Unterstützung während seines Kurzbesuchs in Saas Almagell.

Liliane Strähl und Nadia Beer

Schülerzahlen in Boningen – ein kurzer Rückblick auf die letzten 10 Jahre

Immer wieder wird die Frage nach der Entwicklung der Schülerzahlen in unserem Dorf gestellt. Dabei koppelt sich diese Frage auch indirekt an die Frage, ob die Schule in Boningen auch in Zukunft gehalten werden kann. Eine Prognose über die künftigen Schülerzahlen abzugeben, ist aber sehr schwierig, da sie von vielen Faktoren abhängt. Ein verhältnismässig zuverlässiger Parameter ist dabei die Geburtenzahl. Sie gibt rund vier Jahre voraus an, wie sich die einzelnen Jahrgänge entwickeln können.

Der Weg- und der Zuzug von Einwohnern spielen eine immer grössere Rolle, denn die Mobilität der Menschen nimmt zu. Die Gründe für einen Wohnortwechsel können vielfältig sein: Persönliche, berufliche, politische und wirtschaftliche Aspekte stehen dabei meist im

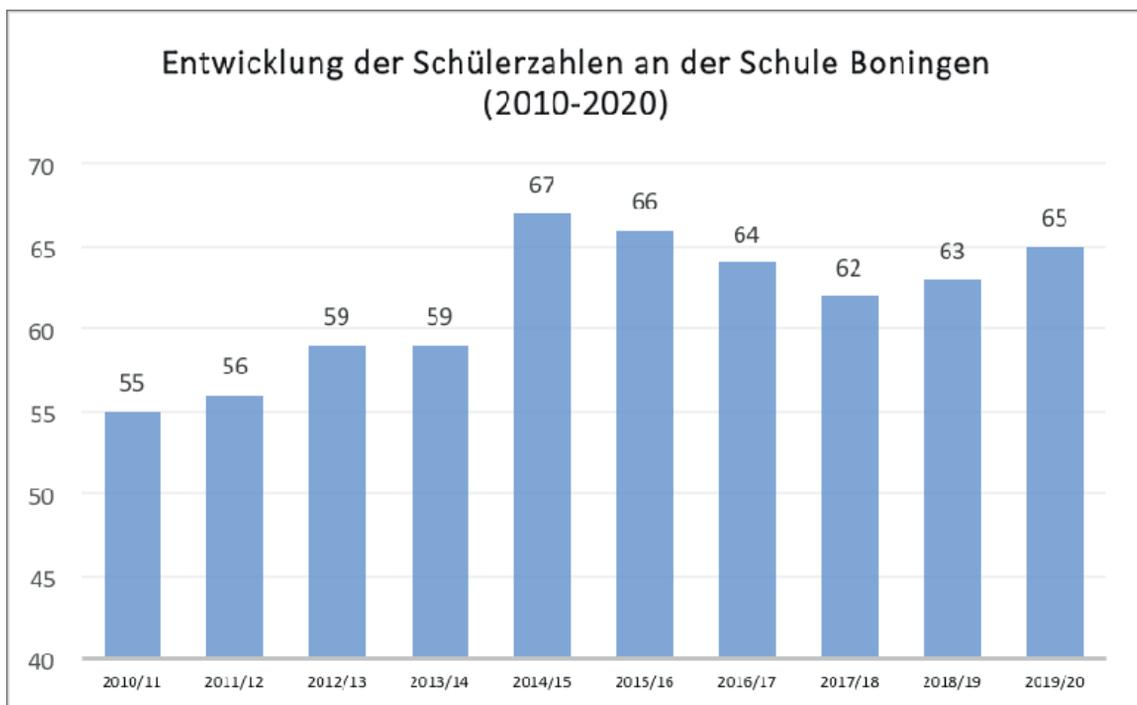
Vordergrund. Oftmals werden die Entscheide sehr kurzfristig gefällt, was eine Prognose erschwert.

Ein Blick in die Vergangenheit kann aber sicherlich eine Tendenz aufzeigen.

Die Tabelle zeigt die Anzahl Kinder, die die Schule Boningen als Kindergärtner oder Primarschüler in den jeweiligen Schuljahren besuchten. Zu Beginn dieses Jahrzehnts lag die Zahl der Boninger Schulkinder immer zwischen 50 und 60. Ab 2014 nahm dann die Schülerzahl sprunghaft zu und scheint sich nun zwischen 60 und 70 eingependelt zu haben.

Sollte sich die Wohnsituation und die Bevölkerungsstruktur in den nächsten Jahren nicht massgeblich ändern, so kann damit gerechnet werden, dass diese Zahlen auch in naher Zukunft ähnlich aussehen werden. 🌀

Patrick Grob





Boninger wiederum Doppel-Kantonalmeister

Nachdem im letzten Jahr gleich zwei Boninger Schüler-Teams am Kantonalsschulsporttag den Siegespokal mit nach Hause nehmen durften, nahmen die Boninger Schülerinnen und Schüler mit gemischten Gefühlen an der diesjährigen Kantonalmeisterschaft teil: einerseits voller freudiger Erwartungen und andererseits aber auch unter dem Druck der Favoritenrolle. Dass sich der Trainingsfleiss der vergangenen Wochen und Monaten aber bezahlt gemacht hat, sollte sich zeigen.

Mit insgesamt vier Teams reisten die Boninger am 8. Mai nach Solothurn. Es waren jeweils ein Mädchen- und ein Jungenteam aus der 3./4. Klasse, respektive der 5./6. Klasse am Start. Alle Mannschaften duellierten sich an diesem Tag in jeweils zehn Spielen mit den gleichaltrigen Gegnern aus dem Kanton, zuerst in Gruppenspielen, dann in einer K.o.-Phase. Dabei verpassten die Jungen der 5./6. Klasse ganz knapp den Podestplatz und kamen auf den guten 4. Schlussrang. Die Jungen der 3./4. Klasse konnten ihr hervorragendes Resultat vom letzten Jahr bestätigen, kamen wiederum aufs Podest und können sehr stolz auf ihren 3. Rang sein.

Zum unbezwingbaren Angstgegner für die Unihockeyanerinnen im ganzen Kanton haben sich die Boninger Mädchen gemauert. In sensationeller Weise haben gleich beide Teams an diesem Tag alle ihre Gegner vom Platz gefegt und standen schlussendlich zuoberst auf dem Podest. Damit haben die Mädchen der 3./4. Klasse gleich in zwei Jahren hintereinander den Siegespokal nach Boningen gebracht. Aber auch viele Mädchen der 5./6. Klasse waren schon im letzten Jahr als 4.-Klässler auf dem Podest.

Die Leistung der Boninger ist auch aus einem anderen Blickpunkt besonders hervorragend: Während die meisten ihrer Gegner vor allem aus den jeweils älteren eines Jahrgangs bestehen, so hat Boningen nicht genug Kinder einer einzelnen Klasse, um eine Mannschaft zu stellen. Somit sind die Boninger wohl in ihrem Jahrgang durchschnittlich auch die Jüngsten.

Mit dem erneuten Gewinn von zwei Pokalen wird Boningen im Schulsport unseres Kantons als «Uni-

hockey-Hochburg» gehandelt. Dies ist sicherlich auch der Verdienst der Boninger Jugi, die mit ihren Sportstunden viel zum Erfolg beigetragen hat.

Mit dem Kantonalmeistertitel haben sich die beiden Mädchen-Teams für die diesjährige Swiss Unihockey Games (Schweizer Schülermeisterschaft) qualifiziert. Dort können sie sich mit den Siegern aus allen anderen Kantonen messen und ihr Talent unter Beweis stellen. Ob es ihnen wie auch im letzten Jahr wiederum gelingt, sich im vordersten Feld zu positionieren, werden wir Ende Juni erfahren. 🌀

Patrick Grob



Die Kantonalmeisterinnen: Die Mädchen der 5./6. Klasse (Mitte) mit ihrem Pokal.



Die Kantonalmeisterinnen: Die Mädchen der 3./4. Klasse (Mitte) mit ihrem Pokal.



Die Jungen der 3./4. Klasse.



Die Jungen der 5./6. Klasse.

Einladung Einwohnergemeindeversammlung Rechnungsgemeinde

Dienstag, 11. Juni 2019, 20.00 Uhr in der Schnäggehalle Boningen

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Feuerwehrdienstpflicht
3. Rechnung Sozialregion Untergäu 2018
4. Rechnung Einwohnergemeinde 2018
5. Verschiedenes

Die Anträge, die Unterlagen zu den Anträgen sowie das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung können ab dem 3. Juni 2019 in der Gemeindeverwaltung während den Schalteröffnungszeiten eingesehen werden. Zusätzlich finden Sie die Unterlagen auf der Website www.boningen.ch.

2. Feuerwehrdienstpflicht Ausgangslage:

Für die Sicherung des Feuerwehrbestandes und um den Veränderungen in der Gesellschaft und in der Arbeitswelt Rechnung zu tragen, sind Anpassungen im Feuerwehr-Reglement nötig. Den Anpassungen im gemeinsamen Feuerwehr-Reglement der fünf Vertragsgemeinden Boningen, Hägendorf, Kappel, Rickenbach und Wangen bei Olten müssen alle Vertragsgemeinden zustimmen. Die Inkraftsetzung der Anpassungen soll per 01. Januar 2020 erfolgen.

Antrag Gemeinderat:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Erhöhung des Feuerwehr-Dienstalters auf 47 Jahre zu genehmigen.

3. Rechnung Sozialregion Untergäu 2018 Ausgangslage:

Aus dem Gesamtaufwand von CHF 21'108'040.40 und dem Gesamtertrag von CHF 4'611'125.59 resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 16'496'914.81. Der Aufwandüberschuss liegt damit rund 7.34 % höher als budgetiert.

Es gilt wiederum zu beachten, dass auch im Jahr 2018 eine Zunahme von 209 Einwohnern in den sieben Vertragsgemeinden zu verzeichnen war.

Während im Budget noch von einer Einwohnerzahl von 18'331 ausgegangen wurde, bezieht sich der Jahresrechnungsabschluss nun auf eine Einwohnerzahl von 18'540, was einer Zunahme von 1.14 % entspricht.

Antrag Gemeinderat:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2018 der Sozialregion Untergäu (SRU) zu genehmigen.

4. Rechnung Einwohnergemeinde 2018 Ausgangslage:

Nach dem Jahresabschluss 2017, der sich um CHF 129'754.66 besser präsentierte als das Budget 2017, präsentiert sich nun auch der Rechnungsabschluss 2018 erfreulich. Die Jahresrechnung 2018 weist bei Erträgen von CHF 3'593'834.58 und Aufwänden von CHF 3'509'592.66 einen Ertragsüberschuss von CHF 84'241.92 aus. Gegenüber dem Budget 2018, welches einen Aufwandüberschuss von CHF 123'700 prognostiziert hat, schliesst die Jahresrechnung nun um CHF 207'941.92 besser ab als budgetiert. In der Tabelle sind die einzelnen Bereiche der Rechnung 2018 dem Budget 2018 in CHF gegenübergestellt:

Bereich	Rechnung 2018	Budget 2018	Differenz
0 Allg. Verwaltung	-459'166.33	-478'800.00	19'633.67
1 Öff. Ordnung	-5'953.65	-12'100.00	6'146.35
2 Bildung	-1'229'930.90	-1'220'500.00	-9'430.90
3 Kultur, Sport	-19'203.10	-19'300.00	96.90
4 Gesundheit	-77'789.65	-80'800.00	3'010.35
5 Soz. Sicherheit	-631'111.35	-606'300.00	-24'811.35
6 Verkehr	-151'398.60	-170'900.00	19'501.40
7 Umwelt/Raumord.	-25'171.95	-13'500.00	-11'671.95
8 Volkswirtschaft	12'495.45	10'000.00	2'495.45
9 Finanzen/Steuern	2'671'472.00	2'468'500.00	202'972.00
Total	84'241.92	-123'700.00	207'941.92

Das bessere Ergebnis ist vor allem durch Mehreinnahmen bei den Steuern der natürlichen Personen aus den Vorjahren zu erklären. Hier wurden CHF 129'015.57 mehr eingenommen als budgetiert, bei



den juristischen Personen wurden im Rechnungsjahr CHF 84'356.50 mehr eingenommen als budgetiert. Die budgetierten Steuereinnahmen der natürlichen Personen im Rechnungsjahr schliessen dagegen mit einem Minus von CHF 21'528.40 ab. Auch die Gemeindesteuern der juristischen Personen aus dem Vorjahr schliessen mit einem Minus von CHF 20'468.95 gegenüber Budget 2018 ab.

Weiter gab es nicht budgetierte Mehrausgaben bei der Sozialregion Untergäu (SRU). Zum einen sind die Verwaltungskosten gegenüber Budget um rund CHF 20'000 höher und auch der Anteil an die Sozialhilfe ist gegenüber Budget um rund CHF 32'000 gestiegen. Dem gegenüber stehen die Ausgaben an die Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) von rund CHF 10'000, bei denen Mehrausgaben von CHF 21'600 budgetiert waren. Alles in allem betragen die Mehrausgaben für Soziale Sicherheit rund CHF 25'000. Details finden Sie in der Jahresrechnung 2018.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Erfolgsrechnung 2018 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 84'241.92 vor Ergebnisverwendung zu genehmigen.

Spezialfinanzierungen:

Die Rechnung der Abwasserbeseitigung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 33'971.62 ab. Das ergibt ein Vermögen in der Abwasserbeseitigung von CHF 291'318.85. Die Rechnung der Abfallbeseitigung ist nach wie vor sehr ausgeglichen und schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 8'204.15 ab. Das ergibt ein Vermögen in der Abfallbeseitigung von CHF 139'605.52. Nach wie vor weisen beide Konten ein gesundes Eigenkapital auf. Somit besteht aktuell kein Handlungsbedarf.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, beide Spezialfinanzierungen zu genehmigen und den Aufwand- / Ertragsüberschuss dem jeweiligen Konto zu entnehmen resp. einzulegen.

Investitionsrechnung:

Im Verwaltungsvermögen wurden Nettoinvestitionen von insgesamt CHF 187'380.10 getätigt. Dies waren

andererseits die Renovationen an der Schnäggehalle. Die anderen Nettoinvestitionen fielen in den Bereich Verkehr und Umweltschutz / Raumordnung.

	31.12.2018	31.12.2017	Differenz
Finanzvermögen	1'976'612.95	2'247'059.10	-270'446.15
Verwaltungsvermögen	1'517'035.66	1'515'272.36	1'763.30
Total Aktiven	3'493'648.61	3'762'331.46	-268'682.85
Fremdkapital	1'231'762.23	1'598'546.48	-366'784.25
Eigenkapital	1'659'978.11	1'575'736.19	84'241.92
Total Passiven	3'493'648.61	3'762'331.46	-268'682.85

Der Bereich Verkehr hat eine Kostenabweichung von ca. 50% gegenüber dem Budget, hier waren weniger Ausgaben notwendig als geplant. Die anderen Bereiche entsprechen mehr oder weniger dem Budget. Bilanz in CHF:

Das Finanzvermögen beträgt per Bilanzstichtag CHF 1'976'612.95. Dem gegenüber steht das Fremdkapital, welches per Bilanzstichtag CHF 1'231'762.23 beträgt.

Somit beträgt das Nettovermögen per 31. Dezember 2018 CHF 744'850.72. Das Nettovermögen hat sich um CHF 96'338.10 erhöht. Das Nettovermögen pro Einwohner nimmt dadurch von CHF 861 auf CHF 962 zu.

Kennzahlen in CHF:

Gesamtaufwand	3'509'592.66
Gesamtertrag	3'593'834.58
Ertragsüberschuss vor Ergebnisverwendung	84'241.92
Nettoinvestitionen	187'380.10
Selbstfinanzierungsgrad	148.65 %
Nettovermögen	744'850.72
Nettovermögen pro Einwohner	962.00

Nachtragskredite:

Die vom Gemeinderat gesprochenen ordentlichen und dringenden Nachtragskredite können der Jahresrechnung 2018 entnommen werden. Ordentliche Nachtragskredite zur Beschlussfassung durch die Gemeindeversammlung liegen keine vor.

Fasnacht

Am Schmutzigen Donnerstag, 28. Februar 2019 um 05:00 Uhr morgens, haben wir mit der «Chesslete» die Fasnacht «eingekesselt». Wow!!! War dies ein gelungener Anlass. So viele kleine und grosse Fasnächtler zu empfangen, hat mein Fasnächtler-Herz gleich höher schlagen lassen und ich hatte eine riesengrosse Freude. Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Fasnächtler gross und klein. So starteten wir unseren ca. einstündigen Marsch, von Cornelia Burkhalter angeführt, durchs Dorf. Alle waren fit und munter... Von Müdigkeit kann da keine Rede geschwungen werden. Der einstündige Marsch ging ruck zuckvorbei – leider... die Kinder, wie auch die Erwachsenen, hatten einen riesigen Plausch. Im Foyer der Schnäggähallä durften wir ein feines Zmorgä geniessen, was wir natürlich auch verdient haben. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle ans Fränzi Hauri. Sie hat uns das feine Brot gesponsert und so konnten wir gestärkt in den Rest des Tages starten.

Schon stand, der nächste Anlass vor der Tür. Der Fasnachtsdienstag ganz im Zeichen der Butzi's.. Kleine Piraten, Feen, Polizisten, Hexen... Endlich war es so weit! Der lang ersehnte Kindermaskenball! Mit einer riesigen Schar kleiner und grosser Butzis wurde getanzt, gelacht, geschunkelt und natürlich wurde auch der eine oder andere durch eine Portion Konfetti nicht verschont. Der Höhepunkt war aber sicher der Sound, die Töne, der Guggenmusik Chappurignes. Gerne denke ich an den gelungenen Maskenball, strahlende Kinder, zufriedene Eltern, Grosseletern, Tante, Götti und alle Freunde zurück. Es hat mich sehr berührt, dass viele Fasnächtler den Weg nach Boningen gefunden haben.

Ein GROSSES MUKI-Dankeschön an alle Kinder, Helfer und Helferinnen, Sponsoren und Fasnächtler!! Die nächste Fasnacht kommt bestimmt. 🌀

Renate Brunner
MUKI Boningen



Wald-Knigge

Was darf man im Wald und was nicht? Der Wald-Knigge gibt auf witzige Weise Tipps, welche Verhaltensregeln zu beachten sind. Die Cartoons von Max Spring unterstützen das friedliche Miteinander und wir freuen uns, wenn im Boninger Wald Alt und Jung Erholung finden. 🌀



WaldSchweiz
Verband der Waldeigentümer

Aufforderung mit Augenzwinkern: Der neue Wald-Knigge gibt ein paar einfache Tipps, damit es dem Wald und uns allen gut geht.

Immer mehr Menschen erholen sich im Wald. Dabei treffen ganz unterschiedliche Ansichten und Bedürfnisse aufeinander. Die einen geniessen die Ruhe, die anderen treiben Sport, wieder andere sind auf der Suche nach dem grössten Pilz oder einer seltenen Blume. Das kann zu Konflikten führen – was nicht nur dem friedlichen Miteinander schadet, sondern letztlich auch dem Wald.

Der Wald steht allen offen. Der Zutritt ist mit wenigen Einschränkungen frei, erfordert aber unseren Respekt als Gast. Die Arbeitsgemeinschaft für den Wald hat darum einen Wald-Knigge mit 10 Verhaltenstipps für den respektvollen Waldbesuch erarbeitet. Kein Mahnfinger, sondern ein witzig illustrierter Denkanstoss. Die Zeichnungen stammen aus der Feder des Cartoonisten Max Spring.

Die Verhaltens-Tipps geben unter anderem Hinweise zum Umgang mit Abfall, zur Forstarbeit, zu Gefahren im Wald, zum Ausführen von Hunden oder zum Sammeln und Pflücken. Der Wald-Knigge schliesst mit einem Thema, das vielen Waldbesuchenden zu wenig bewusst ist. Immer mehr Leute gehen auch in der Dämmerung und nachts in den Wald. Doch gerade dann sind viele Tiere darauf angewiesen, dass sie sich ungestört erholen oder auf Futtersuche gehen können.

Beim Wald-Knigge haben 20 Trägerorganisationen mit ganz unterschiedlichen Interessen mitgemacht – von WaldSchweiz, dem Verband der Waldeigentümer, über das Forstpersonal bis hin zu Umwelt- und Bildungsorganisationen, Sportverbänden, Pilzfans und Jägern. Ihnen allen ist ein respektvolles Nebeneinander im Wald ein Anliegen.

Machen auch Sie mit!

Den ganzen Wald-Knigge können Sie unter www.waldknigge.ch einsehen und in beliebiger Anzahl bestellen oder herunterladen. Er ist übrigens auch für die Schule geeignet. Mehr Infos zum Wald unter: www.waldschweiz.ch



Wir respektieren einander



Wir beschädigen und hinterlassen nichts



Wir sammeln und pflücken mit Mass



V.l.n.r.: Alain Schmid, Operation, Einkauf und Beschaffung, Mechaniker Rennfahrer. Patrick Schenker, Quality, Einkauf und Beschaffung, Mechaniker. Michael Büttiker, Organisation, Prozesse, Marketing und Administration, Mentalcoach. Manuel Zuppiger, Finanzen, HR, Verkauf und Administration, Mentalcoach.

BROBIKE

Viel Leidenschaft und Herzblut

BroBike wurde von Motorradfahrern vor zwei Jahren gegründet. Die vier Freunde haben ihre Garage im ehemaligen Bürobedarf-Lack-Gebäude eingerichtet.

Egal, ob Reifenwechsel, Service oder Verkauf, BroBike bietet diverse Arbeiten an. Sie erledigen die Arbeit gewissenhaft und mit viel Herzblut. Die Mitglieder machen diese Arbeiten nebenberuflich.

Die Saison der Motorrad SM Supersport 600 begann am 14. April 2019. Alain Schmid hat letztes Jahr zum ersten Mal an der Schweizermeisterschaft teilgenommen. Auch dieses Jahr ist er wieder mit viel Motivation und Leidenschaft dabei. Dank der professionellen Unterstützung von BroBike sowie dem Support seiner Familie und Freunde ist Schmid für die Saison bestens vorbereitet.



Das nächste Rennen findet vom 28. bis 30. Juni 2019 in der Slowakei statt.

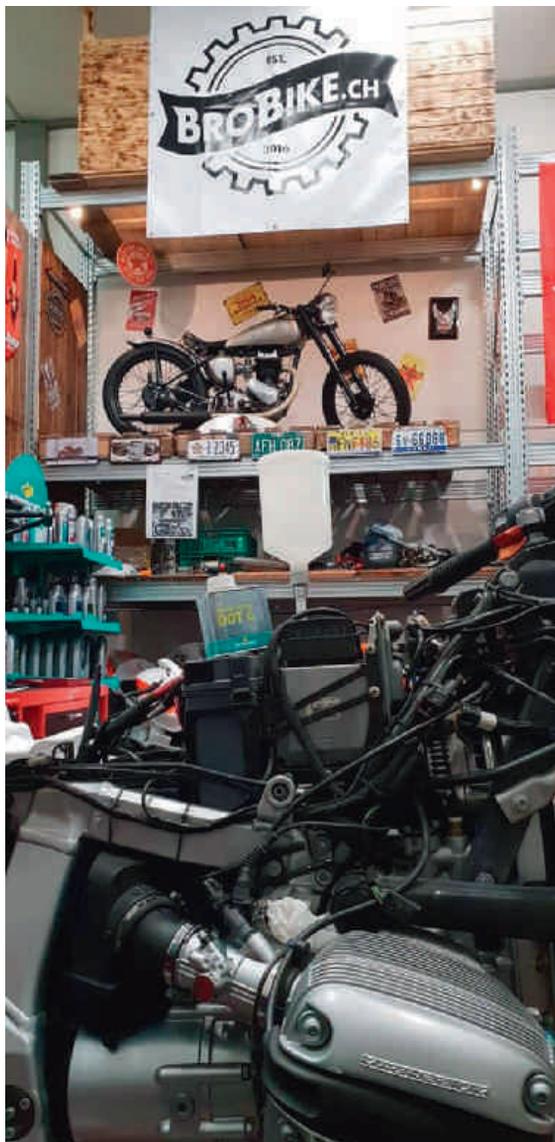
Am Ostermontag fand der dritte Rideout statt. Insgesamt nahmen 24 Bikefahrer teil. Das schöne Wetter wurde für eine etwa zweistündige Fahrt durch den Jura ausgenutzt. Der Tag klang bei einem Apéro in Boningen aus.

BroBike möchte seine Marke verankern und versucht das Angebot stetig zu erweitern. Ein nächstes Projekt mit dem eigenen Bier ist am Laufen. Erste Exemplare wurden bereits gebraut und können in der BroBike-Garage am Schnäggeweg degustiert werden.

Im Zusammenhang mit der Rennsaison rund um Alain Schmid freut sich das BroBike-Racing-Te-



Rideout



Mobile Kleintierpraxis Romana Herrsche



Seit 2013 sind wir nun mit der mobilen Kleintierpraxis unterwegs. Ich habe mich für diese Praxisform entschieden, da im Klinikbetrieb gerade bei sehr vielen Katzenpatienten sehr auffällig war, wie sehr sie durch den Transportstress in Panik geraten sind. Gerade auch die Wartezeit in einem Wartezimmer kann Katzen und Hunde doch sehr in Stress versetzen. Um diese Einflüsse zu minimieren, habe ich 2006 nebenberuflich mit den Hausbesuchen begonnen. Als ich mich 2013 entschieden habe selbstständig zu arbeiten, war es mir sehr wichtig neben den Routinebehandlungen wie Impfungen, Chippen, Fellpflege bei Hunden und Katzen auch kleinere Operationen, Zahnsanierungen, Blutuntersuchungen und dergleichen anzubieten. Um hierzu eine optimale Umgebung zu schaffen, haben wir unser Wohnmobil zu einem mobilen Sprechzimmer mit den notwendigen Gerätschaften umgebaut. Dies gibt uns auch die Möglichkeit, die Tiere entweder in ihrer gewohnten Umgebung zu betreuen und zu behandeln oder im Wohnmobil gerade vor der Haustüre. Bei Ferienabwesenheit der Besitzer bieten wir auch Katzen- und Nagerbetreuung in der gewohnten Umgebung an. Unsere Patienten setzen sich aus Nagern, Hams- tern, Katzen und Hunde zusammen. Wir können Patienten im Umkreis von 20 km ab Boningen be- treten, damit wir auch gewährleisten können, innert nützlicher Frist vor Ort zu sein. 🐾

Kontakt:

Breitenstrasse 306
4618 Boningen
079 369 34 67



mobilekleintierpraxis herrsche@bluewin.ch

am über Sponsoren und Gönner. Diese werden mit regelmässigen Informationen auf dem Laufenden gehalten.

Alle Berichte der letzten Saison sowie weitere Angebote und Informationen finden Sie auf der Internetseite. www.brobike.ch.

Zudem gibt es auch eine Facebookgruppe: BroBike. 🐾

Bericht: Livia Jäggi

Fotos: zur Verfügung gestellt



Aus meinem Sammelsurium (Kunsterbunde Sammlungen ausgedienter Zeiten von Myrtha Wysi)

Erinnerung eines berühmten Einwohners der Gemeinde Boningen der dieses Jahr seinen

90. Geburtstag (06.02.1929 - 09.03.2011) hätte feiern können.

Dem Künstler Arthur R. Moll, Boningen, über die Schulter geschaut.



Arthur R. Moll

Arthur R. Moll hat seit seiner Schulzeit dem Malen und Zeichnen verfallen. Nach seiner Lehre als Mechaniker besuchte er die Kunstgewerkschule in Basel, sein Einweihen, Paris im Jahre 1955 als Wähler in wählen, brachte sie mit vielen berühmten Meistern zusammen; dazu schickte er nach dem Bekannten Kupferstecher Julius Fiedler lernte er die Kupferstecherei.

Moll's erste Ausstellung fand 1967 in Aarau statt. Über Basel und Genéve kam er nach Weston USA. Es folgten Sammlungen in Aachen, Mainz, Chiswick USA, Bonn, Laxemburg und Hamburg an zahlreichen Gruppenausstellungen. 1983 lernte er die Gründung des Deutschen Kulturministeriums - Einzelsammlungen in Aachen und Köln an.

A. R. Moll besitzt ein Atelier in Fribourg und wohnt über sein 1978 erworbenes Haus in Boningen. Im selben Jahr gründete A.R. Moll zusammen mit vielen weiteren Künstlern das Boninger Schenkensystem in Boningen, der auf dem einen angrenzenden Grundstück.

Hier können durch seine spirituelle und aktive Art gewisse der Künstler in dem kleinen Ort an der Aare auch gute Freunde und sogar Kunst mit Herstellung.

Der Künstler Arthur Moll arbeitet und wohnt seit 1978 in Boningen.

Der folgende Bausatz, mit Bildern illustriert, zeigt, wie eine Original-Kupferdruck-Grün-Ausgabe entsteht.

Die gut gewaschene Platte wird nun in ein Wasserbad gelegt. Die chemische Prozess erzeugt die Zeichnung auf der Platte. Diese Platte nennt man "Abzugsplatte" (Rezeption).



Was nach über in einem eigenen für einen Druck hergestellten Platten wird dann die Platte mit Folienmaterial über bedeckt. Das gelbe Auge des Künstlers schaut auf dem Druck, regelmäßige Gestaltung.

ARTHUR RICHARD MOLL

geboren am 6. Februar 1929 in Miesau, Kanton Solothurn, Schweiz.

Mechanikerlehre.

Mal- und Zeichnerstudien.

Kunstgewerkschule in Basel.

Gravurstudien.

Weiterbildung in Paris. Studien bei Johnny Friedländer.

Ausstellungen in der Schweiz, in Frankreich, in Italien, in den USA.

Ablänge in Paris (Frankreich) und Boningen (Schweiz) für Malerei und Grafik.



Hier werden Menschen vorgestellt, welche direkt oder indirekt mit Boningen was zu tun hatten. Wie z.B. der Maler Arthur Moll (Geschichten aus Boningen, Porträt, Maler etc.)



Anschliessend legt man die Platte über eine offene Flamme, um die Emulsionsschicht anzuschmelzen. Auch bei diesem Vorgang schütet der Künstler auf ein sorgfältiges, gleichmässiges Abdecken der Druckplatte, dass sich ein sogenanntes "putzer Run" bilden kann.

Jetzt beginnt der eigentliche Ätzprozess. Die Platte wird in ein Salpetersäurebad gelegt. Die Säure frisst sich zwischen den geschlossenen Litholinien durch in die Platte ein. In der der Erfahrung des Fachmanns abhängig, bis die gewünschte Zeichnung erscheint.



Ist der Ätzprozess abgeschlossen und die Platte gereinigt, kann die Druckschwärze eingewalzt werden.



Die Druckschwärze muss in den gestützten Linien bleiben, aber an allen anderen Stellen wieder entfernt werden. Dazu dienen Lappen, Papier und schliesslich die Hand des Künstlers.



Was entsteht eine

Original-Kupferdruck-Grafik
 Aquatinta
 in der Werkstatt von
 Arthur Richard Moll in Grenchen, Kanton
 Solothurn, Schweiz?



Der Künstler pinselt seinen Entwurf auf eine gewalzte Kupferplatte. Dazu verwendet er eine Zuckertuschlösung. Der Entwurf muss seitenverkehrt aufgetragen werden. Nachher wird die ganze Platte mit einem speziellen Abschlack überzogen.



Nach dem Ätzbad kann durch Auftragen von konzentrierter Säure an gewissen Stellen eine ersatzliche Wirkung erzielt werden, was aber eine grosse Erfahrung braucht und ein sehr genaues Arbeiten erfordert.



Matinée am **25. August 2019** mit den

«Mumol Dixie Stompers»

um 10.00 Uhr beim Dorfweiher
(bei schlechter Witterung findet der Anlass in der
Schnäggehalle statt).

Anschliessend Apéro und gemütliches
Beisammensein. Auf Ihr Kommen freuen sich die
Mumol Dixie Stompers und die Kultur Boningen.



«Frauenteam sucht Verstärkung»

Fredy Plüss muss unsere Kulturgruppe per Mitte Jahr leider verlassen, da er einen längeren Militärdienst antreten muss. Unser Frauenteam würde sich deshalb freuen, wenn es männliche Verstärkung bekommen könnte.

Alle Männer – und selbstverständlich auch Frauen – die sich angesprochen fühlen und etwas zum kulturellen Leben unseres Dorfes beitragen möchten, dürfen sich gerne bei unserer Präsidentin melden:

Elsbeth Jäggi
kultur@ewg-boningen.ch
Telefon 062 216 16 59
Natel 076 471 62 17





Jahres-Veranstaltungskalender Boningen 2019

Juni					
Mittwoch	05.06.2019	Reise Alphornmacherei Eggwil	Seniorentreff Boningen		
Donnerstag	06.06.2019	Rechnungsgemeinde	Bürgergemeinde Boningen	Rest. St. Urs	20:00 Uhr
Samstag	08.06.2019	Juraderby	Velo-Club Born Boningen	Eichlibann	07:00 Uhr
Montag	10.06.2019	Juraderby	Velo-Club Born Boningen	Eichlibann	07:00 Uhr
Dienstag	11.06.2019	Rechnungsgemeinde	Einwohnergemeinde Boningen	Schnäggehalle	20:00 Uhr
Donnerstag	13.06.2019	Vereinsreise	Frauenverein Kappel-Boningen		
Samstag	22.06.2019	Bachbord mähen	Turnverein Boningen	Dorfbach	08:30 Uhr
Sonntag	30.06.2019	Ökumenischer Waldgottesdienst	Pfarrkreis Untergäu	Rastplatz Eichlibann	19:30 Uhr
Juli					
Mittwoch	03.07.2019	Grillplausch	Seniorentreff Boningen	Rastplatz Eichlibann	12:00 Uhr
Donnerstag	04.07.2019	Schulschlussfeier	Primarschule Boningen	Schnäggehalle/Foyer	
Dienstag	31.07.2019	Bundesfeier	Jugendzentrum Boningen	Rastplatz Eichlibann	20:00 Uhr
August					
Mittwoch	07.08.2019	Spaziergang, Einkehr im St. Urs	Seniorentreff Boningen	Weierplatz	14:00 Uhr
Montag	12.08.2019	Erster Schultag	Primarschule Boningen		
Donnerstag	15.08.2019	Vereinsreise	Obst- und Gartenbauverein		07:30 Uhr
Freitag	23.08.2019	Halbjahresversammlung	Militärschützen Boningen	Rastplatz Eichlibann	20:00 Uhr
Samstag	24.08.2019	2. Oblig. Schiessstag	Militärschützen Boningen	Schützenhaus	16:00 Uhr
Sonntag	25.08.2019	Matinee	Kultur Boningen	Weierplatz	10:00 Uhr
September					
Mittwoch	04.09.2019	Kleiner Ausflug	Seniorentreff Boningen		
Freitag	06.09.2019	Jungbürgerausflug	Kultur Boningen	Treffpunkt Schnäggehalle	16:00 Uhr
Samstag	08.09.2019	Endschiessen	Militärschützen Boningen	Schützenhaus	16:00 Uhr
Oktober					
Mittwoch	02.10.2019	Mittagstisch	Seniorentreff Boningen		
Samstag	05.10.2019	Endschiessen	Militärschützen Boningen	Schützenhaus	14:00 Uhr
Samstag	12.10.2019	Endschiessen	Militärschützen Boningen	Schützenhaus	15:00 Uhr
Donnerstag	17.10.2019	Kinderkurs	Obst- und Gartenbauverein	Werkraum	13:30 Uhr
Freitag	25.10.2019	Saisonstart MuKi	Turnverein Boningen	Schnäggehalle	09:15 Uhr
Freitag	25.10.2019	Fondueplausch	Kultur Boningen	Weierplatz	18:00 Uhr
November					
Mittwoch	06.11.2019	Lottomatch	Seniorentreff Boningen	Rest. St. Urs	14:00 Uhr
Freitag	08.11.2019	Unihockeyturnier	TV Boningen u. Pontoniere Murgenthal	Schnäggehalle	19:00 Uhr
Freitag	08.11.2019	Nothelferkurs	Samariterverein Hägendorf + Umgebung	Primarschulhaus Oberdorf Hägendorf	
Samstag	09.11.2019	Nothelferkurs	Samariterverein Hägendorf + Umgebung	Primarschulhaus Oberdorf Hägendorf	
Samstag	09.11.2019	Schnittkurs Bäume u. Sträucher	Obst- und Gartenbauverein		09:00 Uhr
Mittwoch	13.11.2019	Blutspenden	Samariterverein Hägendorf + Umgebung	Schulhaus Thalacker Hägendorf	
Mittwoch	13.11.2019	Präsidentenkonferenz	Gemeinde Boningen		19:30 Uhr
Samstag	16.11.2019	Absenden	Militärschützen Boningen	Schützenstube	20:00 Uhr
Samstag	16.11.2019	Risotto-Essen	Frauenverein Kappel-Boningen	Pfarrsaal Kappel	11:30 Uhr
Sonntag	17.11.2019	Jubilarenkonzert	Musikgesellschaft Boningen	Schnäggehalle	14:30 Uhr
Freitag	22.11.2019	Generalversammlung	Musikgesellschaft Boningen	Sitzungszimmer	19:30 Uhr
Samstag	23.11.2019	Jahresschlussessen	Bürgergemeinde Boningen	Rest. St. Urs	19:00 Uhr
Freitag	29.11.2019	Lottomatch	Velo-Club Born Boningen	Schnäggehalle	20:00 Uhr
Samstag	30.11.2019	Lottomatch	Velo-Club Born Boningen	Schnäggehalle	20:00 Uhr
Dezember					
	01. - 24.12.19	Adventsfenster	Einwohner und Kultur Boningen	diverse Standorte	ab 18:00 Uhr
Montag	02.12.2019	Samichlauchhock	Jugi Boningen	Schnäggehalle	18:00 Uhr
Dienstag	03.12.2019	Seniorenadventsfeier Kappel+Boningen	Frauenverein Kappel-Boningen	MZH Kappel	12:00 Uhr
Donnerstag	05.12.2019	Budgetgemeinde	Bürgergemeinde Boningen	Rest. St. Urs	20:00 Uhr
Freitag	06.12.2019	Chlauchhock	Turnverein Boningen		
Dienstag	10.12.2019	Budgetgemeinde	Einwohnergemeinde Boningen	Schnäggehalle	20:00 Uhr
Freitag	13.12.2019	Jahresschlussessen	Einwohnergemeinde Boningen		
Januar 2020					
Donnerstag	02.01.2020	Neujahrsapéro	Kultur Boningen	Foyer Schnäggehalle	10:00 Uhr
Freitag	10.01.2020	Lottomatch	Militärschützen Boningen	Schnäggehalle	20:00 Uhr
Samstag	11.01.2020	Lottomatch	Militärschützen Boningen	Schnäggehalle	20:00 Uhr
Sonntag	12.01.2020	Lottomatch	Militärschützen Boningen	Schnäggehalle	14:00 Uhr
Donnerstag	16.01.2020	Generalversammlung	Frauenverein Kappel-Boningen	Rest. Kreuz Kappel	19:00 Uhr
Februar 2020					
Freitag	14.02.2020	Generalversammlung	Militärschützen Boningen	Rest. St. Urs	19:00 Uhr



Auf der Strasse angetroffen



Was machst du gerade?

Im Moment geniesse ich einfach den Sonntag.

Wie lange lebst du schon in Boningen?

Seit April 1982.

Dein Hobby?

Mein Garten, mittelalterliche Bücher lesen, Kochen und Backen.

Bist du in einem Verein oder in einer Kommission tätig?

Turnverein Egerkingen, Obst- und Gartenbauverein Boningen und Kartenschreiberin für die Senioren.

In welches Land würdest du auswandern?

In keines. Ich fühle mich zu Hause wohl.

Dein Lieblingsessen?

Salat.

Was nimmst du mit auf eine einsame Insel?

Meinen Mann Ruedi, ein gutes Buch und das Spiel «Rummy» darf auf keinen Fall fehlen.

Was würdest du mit einem Lottogewinn machen?

Ich würde weiterarbeiten, Pflanzen kaufen und den Rest des Geldes verschenken.

Was würdest du in Boningen ändern?

Dass der eingezäunte Platz beim alten Schulhaus unseren Kindern gehört und nur, wenn der Lindensparkplatz nicht ausreicht, z.B. bei grösseren Veranstaltungen, zum Parkieren benützt werden darf.

Was bedeutet Boningen für dich?

Zuhause sein.

In jeder Ausgabe gibt es ein Interview mit zehn Fragen an eine x-beliebige Person auf der Strasse.

Mittagstisch – Angebot auf Nachfrage

Liebe Boninger, liebe Boningerinnen

Das Team des Restaurants Sankt Urs möchte einen Beitrag zum Wohle der Gemeinde Boningen und besonders den Familien leisten.

Wir haben uns überlegt, ob das Interesse für einen Mittagstisch besteht und ob es in Boningen Freiwillige gibt, die an diesen Mittagsrunden ein Auge auf die Kinder werfen würden.

Daher möchten wir diesen Weg nutzen, um anzufragen, ob echtes Interesse sowie Bedarf an einem Mittagstisch für die Schüler und Schülerinnen in Boningen besteht.

Die Lage des Restaurants Sankt Urs ist ideal. Ohne die Hauptstrasse überqueren zu müssen, können die Schüler zu einem guten Preis eine warme Mahlzeit einnehmen.

Dieses Angebot würde Montag bis Freitag gelten. (Montag und Dienstag wird exklusiv für den Mittagstisch geöffnet.)

In diesem Zeitrahmen wären wir dankbar um Freiwillige: Eltern, Grosseltern, Rentner und andere, die sich um die Betreuung der Kinder während dem Mittagessen kümmern würden.

Wir bitten daher interessierte Eltern sowie freiwillige Helfer, sich bei uns zu melden, damit wir bei genügender Nachfrage dieses Projekt starten können.

Gerne nehmen wir eure Rückmeldungen unter nicole.kappeler@hotmail.com oder 079 384 34 37 entgegen.

Wir hoffen auf eure Unterstützung und freuen uns auf euren Besuch. ☺

Team des Restaurants Sankt Urs



Entlastungsdienst

Das Schweizerische Rote Kreuz bietet im Kanton Solothurn einen Entlastungsdienst für Angehörige von pflegebedürftigen Personen an. Viele betagte Menschen werden heutzutage durch die Angehörigen zu Hause gepflegt. Oft ist dies mit einem grossen Druck verbunden. Deshalb bietet der Entlastungsdienst des SRK den pflegenden Angehörigen an, ihre Betreuungsaufgabe regelmässig für ein paar Stunden abzugeben.

Um dieses Angebot der Bevölkerung unserer Region näher zu bringen, möchten wir Sie höflich für folgende Werbemöglichkeiten anfragen:

- Haben Sie ein Gemeindeblatt/eine Gemeindezeitschrift, in welcher wir einen kurzen Bericht veröffentlichen könnten? Falls ja, an

wen können wir uns melden? (Am besten via E-Mail, da der Bericht digital vorhanden ist.)

- Haben Sie in Ihrer Gemeindekanzlei ein Regal, wo diverse Flyer der Region aufgelegt sind? Falls ja, dürften wir Ihnen ca. 15 Flyer zukommen lassen, damit Sie diese auflegen könnten?

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Interesse und für Ihre Antwort. Falls Sie weitere Informationen wünschen oder Rückfragen haben, zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Unter der Telefonnummer 032 622 37 20 oder jacqueline.allemann@srk-solothurn.ch werden Ihre Anliegen gerne bearbeitet. 🍷

Jacqueline Allemann

Frauenverein Kappel – Boningen unterstützt «Tischlein deck dich»

Kappel-Boningen Am alljährlichen Lottoabend des Frauenvereins Kappel-Boningen durfte der Verein eine grosse Schar von begeisterten Lottospielern im Pfarreisaal Kappel begrüssen. Der erspielte Gewinn des Anlasses kommt jeweils einer wohltätigen Institution zugute. Dieses Jahr ging die Unterstützung an die Organisation Tischlein deck dich.

Sozial, qualitätsbewusst und unternehmerisch

In der Schweiz werden einerseits jährlich zwei Millionen Tonnen einwandfreie Lebensmittel vernichtet. Andererseits leben hier gemäss Bundesamt für Statistik (BFS) 615'000 Menschen am oder unter dem Existenzminimum. Tischlein deck dich rettet Lebensmittel vor der Vernichtung und verteilt sie armutsbetroffenen Menschen in der ganzen Schweiz. Pro Woche werden dadurch an den 129 Abgabestellen rund 19'110 Menschen in Not unterstützt. So auch in Olten. Damit wird ein sozial sinnvoller und ökologisch nachhaltiger Beitrag zum respektvollen Umgang mit Lebensmitteln geleistet. Der Verein Tischlein deck dich ist eine Initiative aus der Wirtschaft. Getragen von Vernunft, Profession-

alität und Engagement. Tischlein deck dich ist ISO-9001-zertifiziert. Mit grosser Freude konnten vier Mitglieder des Frauenvereins Kappel-Boningen Frau Margaux Bovet von der Organisation Tischlein deck dich den Check über Fr. 800.00 übergeben.

Dieser stolze Betrag kam Ende Februar beim Lottomatch des Vereins zustande. Herzlichen Dank an alle Spender der schönen Lottopreise sowie auch für die finanzielle Unterstützung der zahlreichen Lottospieler. 🍷



Checkübergabe vor dem Standort Tischlein deck dich in Olten.



Die Regional-Feuerwehr Untergäu

Die Regional-Feuerwehr Untergäu besteht seit 1998. Sie steht der Bevölkerung der Gemeinden Boningen, Kappel, Hägendorf, Rickenbach und Wangen bei Olten in allen Notlagen helfend zur Seite.

Das Handwerk des Feuerwehrmannes/der Feuerwehrfrau musste sich in den vergangenen Jahren stets weiterentwickeln, um allen gestellten Aufgaben gerecht zu werden. Früher war die primäre Aufgabe «nur» Feuer zu löschen. Inzwischen dürfen wir uns als technische Allrounder bezeichnen. Um hier nur einige Beispiele zu nennen: Wir rücken aus bei einem Alarm einer automatischen Brandmeldeanlage, bei Herznotfällen, unterstützen den Rettungsdienst, retten und bergen Menschen oder Tiere aus misslichen Lagen, bewältigen Elementarereignisse und löschen wie erwartet auch Brände.

Bei unserer jährlichen Rekrutierung können wir durchschnittlich fünf bis zehn junge Menschen für unser Handwerk begeistern. Somit können wir unseren Personalbestand, welcher von der SGV vorgegeben wird, aufrechterhalten. Leider wird die Rekrutierung von Feuerwehrangehörigen immer schwieriger, da sich die Lebensweise der Menschen in den letzten 30 Jahren grundsätzlich verändert hat. Die RFU ist in zwei Standorte aufgeteilt, West (Standort Hägendorf) und Ost (Standort Wangen bei Olten). In beiden Magazinen stehen somit je zwei gleichwertige Einsatzgruppen zur Verfügung.

Die Laufbahn einer/s angehenden Feuerwehrfrau/ Feuerwehrmannes beginnt bereits bei Jahresbeginn nach erfolgreicher Rekrutierung. Eine erste Grundausbildung erfolgt durch interne Ausbilder. Später folgen dann die kantonale Grundausbildung und spezifische Kurse. Bei Eignung kann der Feuerwehrangehörige anschliessend die Kaderkurse besuchen. Getreu dem Motto «Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit» sind wir während 365 Tagen im Jahr

für die Bevölkerung unserer Vertragsgemeinden einsatzbereit. Dies dank kontinuierlicher Aus- und Weiterbildung auf allen Stufen. Ein Angehöriger der Feuerwehr besucht im Jahr, je nach Grad und Funktion zwischen zehn und 60 Übungen, zusätzlich wird das Kader in kantonalen Kursen weitergebildet. Um unsere Einsätze (2018/101 Einsätze) schnell und sicher bewältigen zu können, dürfen wir auf eine moderne und geeignete Ausrüstung zurückgreifen, welche wir für die Bewältigung der verschiedenen Ereignisse benötigen.

Seit dem 1. Januar 2019 wird die RFU von Hauptmann Philipp Felder geführt.

Angehörige der Feuerwehr sind Teamplayer! Willst auch du zu unserem Team gehören? Dann melde dich unter kommandant@rf-u.ch. 🌀

Daniel Furrer



wegbegleitung

Gunzgen | Högendorf-Rickenbach | Kappel-Boningen



Kafi - Wägbegleitig

Auch Du bist
willkommen

**Kafi-Träff ist immer am 2. und 4. Dienstag im Monat, 14.00 -16.00 Uhr
im Pfarreisaal, Mittelgäustrasse, Kappel**

Parkplätze vorhanden

Die **nächsten Daten 2019** sind der **11./25.** Juni; **9./23.** Juli; **13./ 27.** August;
10./24. September; **8./22.** Oktober; **12./ 26.** November; **10.** Dezember

Wir treffen uns zum Plaudern, Spielen, Geschichten hören, Jassen und vieles mehr.
Einfach einander etwas Zeit schenken. Traue Dich zu einem ersten Schritt.

Alle Personen vom Seelsorgeverband Unter Gäu sind eingeladen.

Die Freiwilligen der Wegbegleitung freuen sich Dir zu begegnen.

Fahrdienst ab Haus ist möglich.

Unsere Kontaktnummern:

Gunzgen

Helena Lachmuth 062 216 05 69

Högendorf-Rickenbach

Monika Haefeli 079 237 78 65

Kappel-Boningen

Paul Schönenberger 062 216 13 36

Cyrella Spiegel 079 680 78 38

Wir suchen Freiwillige, welche

beim Kafi-Träff nach Absprache
gerne mithelfen.

Sei es im Service, ein Kuchen
backen oder Personen begleiten.

Cyrella Spiegel 062 216 19 15

**Die Koordinationsstelle gibt Dir
weitere Auskunft.**



Die Gruppe «Freiwillige» der Wegbegleitung (Gunzgen – Hägendorf-Rickenbach – Kappel-Boningen) orientiert Sie gerne über unser Angebot.

Die Freiwilligengruppe, heutiger Stand zehn Personen, wurde im November 2013 in Kappel mit einem Einführungskurs durch die Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit ins Leben gerufen. Mit dem neuen Seelsorgeverband Untergäu ist unsere Bezeichnung identisch mit den drei Katholischen Kirchgemeinden.

Sie stehen vor einer neuen Lebenssituation?

Ein Lebensereignis oder eine Krankheit hat Sie aus der Bahn geworfen? Sie sind auf Wohnungssuche oder finden sich am neuen Wohnort noch nicht zurecht? In regelmässigen Abständen wünschen Sie sich in einem Gespräch mitzuteilen? Wir möchten Ihnen in einer schwierigen Lebenslage jemanden zur Seite stellen, der Sie in dieser Situation begleitet und Zeit schenkt. Die Wegbegleitung ist für Sie kostenlos.

Freiwillige Wegbegleiter/-innen leisten in der Regel einen Einsatz von zwei bis drei Stunden pro Woche für eine vereinbarte Zeitdauer. Jeder freiwillig Mitarbeitende unterschreibt eine Verschwiegenheitserklärung. Die Freiwilligen werden von uns regelmässig geschult.

Wegbegleitung ist ein Angebot verschiedener Kirchgemeinden im Kanton Solothurn, **das unabhängig von Religionszugehörigkeit oder Herkunft** in Anspruch genommen werden kann. Die Römisch-Katholische Synode des Kantons Solothurn unterstützt dieses Angebot. Die Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit in Olten leitet die Schulung, die Weiterbildung der Freiwilligen und ist in Kontakt mit den örtlichen Koordinationsstellen, welche alle Einsätze begleitet. ☺



Für Fragen zum Angebot oder wenn Sie Begleitung wünschen, wenden Sie sich an die Koordinationsstelle:

Cyrilla Spiegel-Baumgartner

Dipl. Pflegefachfrau DN 2 HF, ausgebildete Transaktionsanalytikerin
Beraterin im Bereich der Kommunikation
Sandmatten 256, Boningen
Telefon 062 216 19 15 / 079 680 78 38
cyrilla.spiegel@bluemail.ch

Stellvertretung:

Monika Haefeli

Weinhaldenfeld 14, Hägendorf
Dipl. Pflegefachfrau
Telefon 079 237 78 65
haefeli_monika@vahoo.de



Freiwillige der Wegbegleitung (von links) Cyrilla Spiegel, Paul Schönenberger, Monika Haefeli, Vreni Nützi, Heidi Ziegler und Ana Castillo bei der Kafi-Eröffnung Ende März in Kappel. Es fehlt Maria Bötschi, Fachstellenleiterin. Bild: David Annaheim



Die «Pangrosinis» spielen durch den Nachmittag beliebte Melodien zum Geniessen. Bild: David Annaheim



VORANZEIGE

Fondueplausch

Freitag, 25. Oktober 2019

beim Dorfweiher Boningen

Geniessen Sie in der kühlen Jahreszeit
diverse feine Fondues bei gemütlicher Atmosphäre

Auf einen tollen und geselligen
Abend mit Ihnen freut
sich die Kultur Boningen



***Wir würden uns freuen über ein Feedback.
Schreiben Sie uns auf redaktion@ewg-boningen.ch***



Herausgeber: Einwohnergemeinde
Boningen

Redaktion: Silvia Schwab

Redaktionsadresse: Kultur Boningen,
redaktion@ewg-boningen.ch

Druck: Kromer Print AG, Lenzburg

Auflage: 450 Exemplare,
Erscheinung halbjährlich

Gestaltung: Kromer Print AG, Lenzburg

Titelbild: Arthur Moll

Nächster Redaktionsschluss:
11. Oktober 2019

Einwohnergemeinde Boningen

Öffnungszeiten

Gemeindeverwaltung Boningen

Montag 09.30 – 10.30 Uhr

Dienstag 09.00 – 10.30 Uhr / 15.00 – 19.00 Uhr

Donnerstag 09.30 – 10.30 Uhr

Telefon 062 216 85 44

Fax 062 216 85 43

Mail: info@boningen.ch

Homepage: www.boningen.ch